



## Herzlich willkommen in Bernburg und Staßfurt!

**In Bewegung – Tanzland Gastspielwerkstatt** findet am **26. und 27. Oktober 2023** im Rahmen von Tanzland statt. Das Programm für Gastspielkooperationen der Kulturstiftung des Bundes fördert seit 2017 mehrjährige Partnerschaften zwischen Gastspieltheatern und Ensembles der Staats- und Stadttheater sowie Kompanien der freien Szene. Der erste Tag ist den Geförderten vorbehalten, der zweite Tag und die Gala-Abende stehen allen Interessierten offen.

Mit Ausnahme der Gala-Abende finden die wesentlichen Programmpunkte der Veranstaltung im Metropol Bernburg statt:

Metropol  
Schloßstraße 20  
06406 Bernburg (Saale)

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Bernburger Theater- und Veranstaltungs gGmbH und dem Förderverein des Salzlandtheaters Staßfurt

## Programm am 26.10.2023

13.30 – 14.00 Uhr | Metropol Erdgeschoss

### **Eintreffen**

14.00 – 14.15 Uhr | Metropol Erdgeschoss

### **Begrüßung**

*Anita Bader, Bernburger Theater- und Veranstaltungs gGmbH*

*Stephan Czuratis, Salzlandtheater Staßfurt*

*Karin Kirchhoff, Kulturstiftung des Bundes*

14.15 – 15.00 Uhr | Metropol Konzertsaal

### **Tanz-Landschaft in Bewegung**

*Moderation: Karin Kirchhoff*

Interaktives Kennenlernen der Tanzland-Geförderten mit vielen Antworten auf viele Fragen.

15.15 – 16.45 Uhr | Metropol Studio

### **Kommunizieren über Tanz**

*Anne Kersting, Dramaturgin und Kuratorin*

In ihrer Keynote thematisiert die Dramaturgin und Kuratorin Anne Kersting die Vermittelbarkeit des Tanzes und fragt: Lässt sich der Tanz, indem man über ihn spricht, entmystifizieren?

Eine Tanzaufführung ist von vielen Texten und Informationen umgeben: Sie wird im Programm angekündigt, im Abendzettel mit einer thematischen Auseinandersetzung vertieft, im Publikums-gespräch diskutiert sowie auch innerhalb des eigenen Hauses. Es geht weniger darum, *wie* über Tanz gesprochen wird, als vielmehr darum, *werspricht* und in welchem Kontext. Tanz ist kommunizierbar, sobald Menschen eine klare Haltung einnehmen und vermitteln, welche Beziehung sie zu einem Tanzstück haben: Geht es um die Motivation, warum ein bestimmtes Tanzstück eingeladen wurde? Oder um das Stück, seine Inhalte und seine ästhetische Formsprache? Dient ein Text einer Publikumsansprache, einer Einladung oder einer Erläuterung?

17.00 – 18.00 | Metropol/Carl-Maria-von-Weber-Theater (je nach Programmpunkt)

### **Tischgespräche**

Die Tischgespräche dienen dem kollegialen Erfahrungsaustausch und werden von Tanzland-Verantwortlichen aus Theatern, Ensembles und Kulturämtern moderiert. Nach 30 Minuten kann an einen anderen Tisch gewechselt werden.

Carl-Maria-von-Weber-Theater, Schloßstr. 22 – Oberes Foyer

### **Kooperationen mit Schulen**

*Heike Hinkelmann, Leiterin der Kulturabteilung in Neustadt an der Weinstraße*

Damit eine Kooperation mit Schulen gelingen kann, braucht es oft den richtigen Zeitpunkt und eine engagierte Kontaktperson. Wie ist beides zu finden? Was gilt es bei der Durchführung zu beachten? Und wie werden Schulworkshops sinnvoll in die Tanzland-Aktivitäten eingebunden, so dass sie zur Publikumsentwicklung beitragen können?

Carl-Maria-von-Weber-Theater, Schloßstr. 22 – Unteres Foyer

### **Tanz für alle Körper**

*Moderation: Jens Zörner, Theaterleiter Friedrich-Wolf-Theater Eisenhüttenstadt*

Üblicherweise stehen in Tanzproduktionen Tanzende mit hochtrainierten, schlanken und jungen Körpern auf der Bühne. Was bedeutet es für Künstlerinnen und Künstler, Veranstalter und Publikum, wenn diese Norm gebrochen wird? Wenn unterschiedliche Körpertypen, Altersgruppen, Tanzende mit und ohne Behinderung zu sehen sind? Schafft Diversität auf der Bühne auch andere Zugänge für das Publikum?

Metropol Konzertsaal

### **Sponsoren gewinnen**

*Moderation: Niels Gamm, Theaterleiter Parktheater Iserlohn*

Um Sponsoren zu gewinnen, ist eine Positions- und Zielbestimmung hilfreich. Was soll erreicht werden? Wie können Theater-Freundeskreise und andere soziale Begegnungsformen genutzt werden? Am Tisch werden Best-Practice-Beispiele ausgetauscht. Es geht auch darum, wie sich Programmgestaltung und Mittelakquise wechselseitig beeinflussen.

Metropol Ballettraum

### **Tanz im Stadtraum und an ungewöhnlichen Orten**

*Moderation: Jelena Ivanovic, Choreografin „Tanzgebiet“, Künstlerische Leitung „Kunstbaden“*

Wer Performances außerhalb des Theaters plant, muss viele konzeptionell-organisatorische Faktoren bedenken: von der Wahl des Ortes über mögliche Publikumsgrößen und Tages- oder Nachtzeiten der Aufführung bis zu Personalplanung, Genehmigungen, Technik und Sicherheitsaspekten.

18.00 – 19.00 | Metropol Erdgeschoss

### **Abendessen**

Ab 19.30 | Carl-Maria-von-Weber-Theater, Schloßstr. 22

### **Tanzland Gala-Abend I**

Informationen zur Gala finden Sie im Programmheft.

Anschließend | Metropol Erdgeschoss

### **Gespräche und Getränke**

## Programm am 27.10.2023

9.45 – 10.00 | Metropol Erdgeschoss

### **Einführung zum Tag**

10.00 – 11.00 | Metropol (je nach Programmpunkt)

### **Tischgespräche**

Die Tischgespräche dienen dem kollegialen Erfahrungsaustausch und werden von Tanzland-Verantwortlichen aus Theatern, Ensembles und Kulturämtern moderiert. Nach 30 Minuten kann an einen anderen Tisch gewechselt werden.

Theater – Oberes Foyer

#### **Marketing in kleinen Städten**

*Moderation: Kathrin Bohm-Berg, Geschäftsführerin Multikulturelles Centrum Templin*

Was sind die besonderen Rahmenbedingungen für Marketing in kleinen Städten und wie geht man damit um? Kathrin Bohm-Berg ist Geschäftsführerin des Multikulturellen Centrum Templin e.V., eines Mehrsparten-Kulturzentrums mit Kino, Galerie und Veranstaltungsbetrieb. Sie ist seit mehr als 20 Jahren in ihrer Heimatstadt tätig und in dieser Zeit hat sich viel verändert, gerade im Marketing. Um erfolgreich zu kommunizieren, ist Social Media nicht das einzige Mittel – dafür muss man wie ein Artist nach wie vor viele Bälle in der Luft halten.

Theater – Unteres Foyer

#### **Kulturpolitischer Rückhalt**

*Moderation: Johanna Sandberg, Intendantin Ernst-Barlach-Theater Güstrow*

Kulturinstitutionen (und freie Ensembles) benötigen politischen Rückhalt. Abhängig von Rechtsform und Förderstruktur müssen dafür unterschiedliche Entscheidungsträgerinnen immer wieder von der Relevanz künstlerischer Arbeit überzeugt werden. Wie lassen sich diese wirkungsvoll erreichen, wann und wie sollte mit ihnen kommuniziert werden?

Metropol Konzertsaal

#### **Kooperationen mit örtlichen Partnern**

*Moderation: Annette Strohm, Kulturamtsleiterin Idar-Oberstein*

Ballettschulen, Musik- oder Volkshochschulen und die freie (Tanz-)Szene können geeignete Partner für Tanzland-Kooperationen sein. Manchmal jedoch führt die Zusammenarbeit zu Konkurrenzsituationen, weil geförderte Workshop-Angebote neben das Kerngeschäft der privaten Schulen treten. In anderen Fällen stellt sich das Interesse dieser Partner am künstlerischen Gastspielprogramm und den gemeinsamen Zielen als zu gering heraus. Wie lassen sich solche Konflikte vorhersehen oder vermeiden, welche Best-Practice-Beispiele für erfolgreiche Kooperationen gibt es?

Metropol Ballettraum

#### **Tanz für junges Publikum**

*Moderation: Sven Till, Künstlerischer Leiter fabrik Potsdam*

Angesichts der Altersstrukturen in der Zuschauerschaft engagieren sich viele Theater um Stücke für junges Publikum. Damit verbunden ist die Hoffnung, ein „Publikum von morgen“ aufzubauen. Ist diese Hoffnung berechtigt? Welche Qualitätsmaßstäbe werden an Stücke für Kinder und

Jugendliche angelegt? Wo und wie erreicht ein Theater diese Zielgruppe? Und wieviel Lebenswirklichkeit junger Menschen findet sich auf Tanz- und Theaterbühnen wieder?

11.00 – 11.30 | Metropol Erdgeschoss

## **Mitteilenswertes aus den Tischgesprächen**

*Alle Teilnehmenden*

Blitzlichter aus den Thementischen werden in die große Runde getragen. Erkenntnisse, Tipps, ungeklärte Fragen und kontroverse Diskussionsthemen: Was kann für alle interessant sein oder soll weiter bearbeitet werden?

11.45 – 12.45 | Theaterbühne

## **Praktiken der Gemeinschaft & Begegnungen im Offenen Studio**

*Von und mit Jenny Beyer und Patricia Carolin Mai*

In dieser Lecture mit Workshop-elementen lernen Sie die Kommunikations- und Vermittlungspraktiken der Choreografinnen Jenny Beyer und Patricia Carolin Mai kennen. Seit 2014 bietet Jenny Beyer in enger Zusammenarbeit mit ihren künstlerischen Partnerinnen „Offene Studios“ in Hamburg an. Sie erforscht Praktiken der Begegnung, Bewegung und Interessenteilung zwischen Künstlerinnen und Menschen, die sich für Tanz interessieren. Patricia Carolin Mai arbeitet in ihren intergenerationalen und partizipativen Tanzproduktionen nicht nur mit professionell ausgebildeten Tänzerinnen, sondern auch mit tanzinteressierten Menschen jeden Alters, die nicht im Tanz oder in den Performing Arts tätig sind und somit einen anders gelagerten, persönlichen Blick auf Körper und Bewegung mitbringen.

Ziel des Workshops ist es, die beiden unterschiedlichen Formate vorzustellen und daraufhin zu befragen, welche Stärken das jeweilige Format für die Vermittlungsarbeit und Publikumsentwicklung hat, besonders mit Blick auf die Gewinnung und langfristige Bindung neuer Publikumsgruppen im ländlichen Raum.

12.15 – 14.15 | Metropol Konzertsaal

## **Digital Motions Lab**

Die Tanzkompanie Of Curious Nature lädt in eine Welt ein, in der sich Tanz und Technik vereinigen. Gemeinsam mit dem Projekt CyberRäuber, das ein Theater der virtuellen Realität erprobt, haben Choreograf Helge Letonja, Dramaturgin Anke Euler und die Tänzer der Kompanie die Tanzsprache von Of Curious Nature Schritt für Schritt in ein technikbasiertes Universum übertragen. Mithilfe von VR-Brillen betreten die Zuschauerinnen eine virtuelle Bühne und treffen dort auf die Avatare der Tänzerinnen und Tänzer. Digital Motions Lab lädt ein, in verschiedenen Szenen spielerisch in Interaktion mit den Avataren und ihren Bewegungsqualitäten zu treten.

Die Tagungsgäste können für jeweils eine halbe Stunde in das VR-Erlebnis eintauchen. Die Plätze sind begrenzt. **Voranmeldung am Empfangstisch** im Metropol erforderlich.

12.45 – 13.45 | Metropol Erdgeschoss

## **Mittagessen**

13.45 – 14.15 | Startpunkt: Metropol Erdgeschoss

## **Walk & Talk**

In ausgelosten Zweiergruppen die Mäntel anziehen, eine Runde zum Schloss drehen und dabei über die wirklich wichtigen Themen sprechen. Anregungen zum Gespräch werden mit auf den Weg gegeben.

14.15 – 15.15 | Metropol Studio

## **Jenseits von Tanzland**

Als Anregung für weitere Aktivitäten auch jenseits von Tanzland stellen sich drei Tanznetzwerke und ein Vermittlungsförderprogramm vor.

### **ChanceTanz**

*Martina Kessel, Projektleiterin*

Mit dem Förderprogramm ChanceTanz fördert der Bundesverband Aktion Tanz außerunterrichtliche Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche, die in bildungsbenachteiligten Situationen aufwachsen. Die Projekte werden von lokalen Bündnissen getragen, die die tanzkünstlerische Expertise, die Zielgruppenerreichung und die sozialräumliche Einbettung sicherstellen. Die Projekte werden von einem Zweierteam geleitet, dem mindestens eine professionelle Tanzkünstlerin angehört. Als Programmpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erhält Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V. von 2023 bis 2027 im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bis zu 9 Millionen Euro, die von einer Jury ausgewählten Projekten zugutekommen.

<https://aktiontanz.de/chancetanz/>

### **tanz weit draußen**

*Pam Goroncy, Projektleiterin*

tanz weit draußen ist ein bundesweit agierendes Netzwerk zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes in ländlichen Regionen. Ziel ist es, Tanzakteure jenseits urbaner Zentren zu stärken, zu professionalisieren, zu vernetzen und sichtbarer zu machen. Auf diese Weise sollen strukturelle Defizite für den zeitgenössischen Tanz in ländlichen Regionen abgebaut und neue Zugänge geschaffen werden. Die aktuell beteiligten Partner – Aktion Tanz, Tanzregion Mecklenburg-Vorpommern, TanzSzene Baden-Württemberg, tanz.nord (KuB Bad Oldesloe, TuP.SH Schleswig-Holstein, DfdK Hamburg und K3 | Tanzplan Hamburg) sowie fabrik Potsdam Brandenburg – verstehen sich als lernendes und wachsendes Netzwerk zur Entwicklung und Etablierung eines speziellen Programmes aus Residenzen, Pop-Up-Tourneen, Diskurs- und Austauschformaten, Akteurinnen-Treffen und Symposien sowie der Erstellung einer interaktiven Map.

[www.aktiontanz.de/tanz-weit-draussen/](http://www.aktiontanz.de/tanz-weit-draussen/)

### **Mitte:Ost**

*Maria Gebhardt, Geschäftsführerin Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.*

Der Verbund Mitte:Ost ist ein solidarisches Kooperationsversprechen. Die Landesverbände für freie darstellende Künste aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen involvieren sich seit 2021 in regelmäßigen digitalen wie persönlichen Treffen, finden eine gemeinsame Sprache, diskutieren

virulente Themen und entwickeln Maßnahmen, um die freien darstellenden Künste in Mitte:Ost zu stärken. Unsere Mission lautet: Wissenstransfer, Sichtbarkeit, produktive ostdeutsche Identität und Empowerment für die freien darstellenden Künste Mitte:Ost.

[www.verbund-mitte-ost.de](http://www.verbund-mitte-ost.de)

## **tanz.nord**

*Kirsten Burow, Projektleitung*

Den regionalen Austausch im Fokus: Seit 2021 schafft das Projekt tanz.nord eine Struktur, die die Kooperation der freien Tanzszenen aus Schleswig-Holstein und Hamburg ermöglicht und langfristig stärkt. Schwerpunkte bilden dabei ein regionales Gastspiel-Touring, regelmäßige Netzwerktreffen mit Tanzschaffenden beider Bundesländer, Schulworkshops und ein vorstellungs- begleitendes Vermittlungsprogramm.

[www.tanznord.de](http://www.tanznord.de)

15.30 – 17.00 | Metropol Studio

## **Tanzländer?!**

### **Entwicklungsperspektiven für (Tanz-)Gastspiele in den Ländern**

*Begrüßung: Katarzyna Wielga-Skolimowska, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes*

Durch Tanzland werden in mehreren Bundesländern Gastspiele und Vermittlungsformate neu initiiert und das Publikumsinteresse geweckt. Können die Theater ihr Tanzangebot verstetigen? Welche Bedingungen und Strukturen benötigen Gastspielhäuser und Ensembles, um erfolgreich jetzt und in Zukunft Tanzgastspiele durchzuführen? Wie unterscheidet sich die Praxis in einzelnen Bundesländern, welche Modelle regen zur Nachahmung an?

Podiumsdiskussion mit:

*Dirk Postel*

Ministerialrat und Referatsleiter für Landeskulturstiftungen, Stiftung Gedenkstätten sowie stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Kultur, Stiftung Gedenkstätten in der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

*Katerina Schumacher*

Leiterin des Referats Kulturelle Grundsatzangelegenheiten im Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern

*Dorothee Starke*

Präsidentin der INTHEGA, Leiterin des Kulturstamts Bremerhaven

*Tim Behren*

Choreograf und Künstlerischer Leiter der Gruppe Overhead Project (Köln), Gründer des CircusDanceFestival

*Moderation: Claudia Henne, Kultur- und Tanzjournalistin*

17.30 – 18.00 | Startpunkt vor dem Metropol

**Busshuttle nach Staßfurt**

18.00 – 19.00 | Theater Café, Steinstr. 20, 39418 Staßfurt

**Abendessen**

19.30 | Salzlandtheater Staßfurt

**Tanzland Gala-Abend II**

Informationen zur Gala finden Sie im Programmheft.

Anschließend

**Beisammensein im Tilly-Saal**

22.30 | Startpunkt vor dem Salzlandtheater Staßfurt

**Busshuttle nach Bernburg**

---

## Mitwirkende der Gastspielwerkstatt

### **Tim Behren**

wurde 1985 in Tübingen geboren und lebt aktuell in Köln. Er ist Kurator, Choreograf und künstlerischer Leiter der Kompanie Overhead Project. Nach zehn Jahren als Performer auf der Bühne spezialisierte er sich in „Dramaturgie Circassienne“ am französischen Centre National des Arts du Cirque (CNAC) und in „Kuratieren in den szenischen Künsten“ an der Paris Lodron Universität in Salzburg. 2019 gründete er das CircusDanceFestival. Er ist Gründungsmitglied des Bundesverbands Zeitgenössischer Zirkus (BUZZ) und des Kurationsbündnisses Zirkus ON sowie Mitherausgeber der Publikation „Circus in flux – Zeitgenössischer Zirkus“ (Theater der Zeit 2022).

### **Jenny Beyers**

vorwiegend auf Kampnagel und bei K3 | Tanzplan Hamburg verankerte Arbeit, steht für die Einbeziehung und Bindung des Publikums durch regelmäßige offene Proben. Den Schwerpunkt auf kollaboratives Arbeiten legte sie bereits mit der 2007 von ihr mitbegründeten internationalen Künstlerinitiative Sweet&Tender Collaborations. Seit ihrer Residenz bei K3 | Tanzplan Hamburg 2007 hat sie 14 tourende Stücke produziert, welche u.a. beim Spring Dance Festival (Utrecht) und dem Impulstanz Festival (Wien) gezeigt und in Koproduktion mit Kampnagel Hamburg und dem Theater Freiburg erarbeitet wurden. Seit 2012 ist sie Choreografin und Probenleiterin der Hamburger Band Deichkind.

### **Kirsten Burow**

ist seit der Gründung von tanz.nord im Jahr 2021 die Projektleitung des Künstler:innen-Netzwerks Hamburg – Schleswig-Holstein. In dieser Funktion ist sie außerdem Teil des Teams von K3 | Tanzplan Hamburg auf Kampnagel. Als gebürtige Schleswig-Holsteinerin ist es ihr ein Anliegen, die Sichtbarkeit von zeitgenössischem Tanz besonders im ländlichen Raum zu erhöhen und langfristig ein Publikum für diese Kunstform zu gewinnen.

### **Niels Gamm**

lebt in Iserlohn, wo er seit 2021 Leiter des Kulturbüros und Parktheaters ist. Hierbei greift er auf eigene Bühnenerfahrung an Staats- und Stadttheatern zurück, er arbeitete als Produzent, Dramaturg sowie in der Disposition und im nationalen und internationalen Agenturgeschäft. Niels Gamm implementiert im Parktheater Iserlohn aktuelle Themen auf der Bühne und bringt sie so in die Stadtgesellschaft ein. Dabei achtet er auf eine gute Mischung an leichter und intensiver Kost, um alle Besucherinnen und Besucher anzusprechen. Insbesondere schlägt sein Herz für die moderne Tanzästhetik als speziell inspirierender Aspekt von zeitgeistiger Kulturarbeit, weil sie ohne Sprache auskommt.

### **Maria Gebhardt**

ist seit 2017 für das Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt (LanZe) tätig. Geboren 1988 in Dessau-Roßlau, studierte sie in Hildesheim und Paris. Für ihre Tätigkeit als Interessenvertretung wurde sie vorher trainiert durch ihre Leitungserfahrung am Theaterhaus Hildesheim, die Arbeit für den LaFT Niedersachsen und ihre Bildungsreferententätigkeit an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

### **Pam Goroncy**

ist seit 2023 gemeinsam mit Jessica Buchholz Projektleiterin und Koordinatorin von tanz weit draußen. Als Produzentinnen-Duo leiten sie zudem das Produktionsbüro STÜCKLIESEL Hamburg. Sie studierte Kommunikationswirtschaft sowie Bewegungswissenschaften, Soziologie und Lateinamerikastudien und absolvierte Ausbildungen in Tanztherapie (BTD) sowie als Systemische Business Coachin. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Projektentwicklung und -steuerung, der inhaltlichen Konzeption sowie im Bereich des Audience Development.

### **Claudia Henne**

studierte Germanistik und Politologie an der FU Berlin und machte 1982 Bekanntschaft mit dem Radio. Es folgten 20 Jahre als sogenannte „Feste Freie“ im Hörfunk. Redakteurin, Moderatorin und Kritikerin für die Kulturprogramme des „Sender Freies Berlin“ (SFB) und anderer ARD-Anstalten. Gelegentlich Ausflüge in

verschiedene Printmedien, Einmischung in verschiedene Bereiche der Berliner Kulturpolitik. Von 2002 bis 2016 festangestellte Redakteurin im SFB/rbb in den Kulturprogrammen, sowohl im Hörfunk als auch im Fernsehen. Seit 2017 freischaffende Kultur- und Tanzjournalistin – nach wie vor mit Leidenschaft.

### **Heike Hinkelmann**

ist Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Neustadt an der Weinstraße. Sie ist diplomierte Kultur- und Medienmanagerin und hat einen M.A. in Kunstgeschichte. Als Schauspielerin war sie unter anderem an den Bühnen der Hansestadt Lübeck, am Thalia Theater Hamburg und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater engagiert. Sie erhielt ein Stipendium für Bildende Kunst des Landes Schleswig-Holstein und wurde mit dem Syrlin-Kunstpreis Stuttgart ausgezeichnet. Einige ihrer Werke befinden sich im Besitz des Landes Schleswig-Holstein und der Bayerischen Staatsgemäldesammlung.

### **Jelena Ivanovic**

ist gebürtige Essenerin und ausgebildete Tänzerin und Choreografin. 2000 erhielt sie den Nachwuchspreis für junge Tänzer der Kunststiftung NRW mit einem viermonatigen Aufenthalt in New York. Nach verschiedenen Engagements als Tänzerin an Stadt- und Staatstheatern (u.a. Essen, Braunschweig, Frankfurt, Rostock, Gelsenkirchen, Dresden) begann sie im Jahr 2006 ihre eigenen Stücke zu choreografieren. Seither hat sie für ihr Ensemble Tanzgebiet mehrere abendfüllende Tanzproduktionen choreografiert, ihre Stücke wurden auf internationalen Tanzfestivals in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Kroatien, Tschechien, Griechenland, Ungarn und Irak gezeigt. Jelena Ivanovic ist bekannt dafür, ungewohnte Orte zu inszenieren. Für jeden Ort wird die Inszenierung jeweils angepasst und an die Landschaft, die Umgebung und die Stadtgesellschaft adaptiert.

### **Anne Kersting**

ist Dramaturgin und Kuratorin für Tanz und Performance. 2007–2011 leitete sie zusammen mit Jochen Roller den Bereich Tanz und Live Art auf Kampnagel in Hamburg. Am Theater Freiburg leitete sie von 2014 bis 2017 die Tanz- & Performance-Sparte und arbeitete mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern an der Vermittelbarkeit von Tanz und Performance, u.a. mit Antonia Baehr, Josep Caballero García, LIGNA, Trajal Harrell, Ivana Müller, David Weber-Krebs, Gisèle Vienne sowie Joanne Leighton. Ihre dramaturgische Praxis teilt sie im Rahmen von Seminaren, u.a. an der FU Berlin und der Universität Hamburg. Anne Kersting arbeitet kontinuierlich als festes dramaturgisches Teammitglied mit Antje Pfundtner in Gesellschaft, Josep Caballero García, Jenny Beyer, Patricia Carolin Mai, als Gast mit Meine Damen und Herren und in Frankreich mit Mickaël Phelippeau, Michel Schweizer und Alban Richard.

### **Martina Kessel**

studierte Tanz und Tanzpädagogik an den Akademien in Rotterdam und Essen und absolvierte im Anschluss ein Studium der Ethnologie, Islamwissenschaft und Pädagogik an der Universität Köln. Von 2003 bis 2013 arbeitete sie am tanzhaus nrw, wo sie u.a. das Projekt „Take-off: Junger Tanz“ im Rahmen von Tanzplan Deutschland leitete und den Bereich „Tanz für junges Publikum“ aufgebaut hat. Seit 2013 ist sie in Berlin als Projektleiterin von „ChanceTanz“ tätig und fördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung tanzkünstlerische Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

### **Patricia Carolin Mai**

produziert als Tänzerin und Choreografin Tanzstücke mit Hauptproduktionsstandort auf Kampnagel in Hamburg. Im Fokus ihrer Arbeit steht die Untersuchung des Körpers als Speicher von Erinnerungen sowie die Erkundung von Praktiken der Gemeinschaft in intergenerationalen und partizipativen Projekten. Ihre Choreografien touren u.a. in Belgien, Frankreich, Israel, Italien und Korea. Seit 2019 ist sie Teil des EU-Projektes Empowering Dance und forscht zum Thema Soft Skills in der Tanzvermittlung. Seit September 2023 ist sie die künstlerische Leitung der Jugendtanzcompagnie STEP BY STP am Festspielhaus St. Pölten in Österreich.

### **Dr. Elisabeth Nehring**

ist Autorin, Tanzkritikerin, kulturpolitische Moderatorin und Koordinatorin. Seit 2019 leitet sie die Fachstelle Tanz Mecklenburg-Vorpommern. 2018 steuerte und koordinierte sie im Team den Runden Tisch Tanz in Berlin, einen partizipativen Prozess unter breiter Beteiligung von Kulturpolitik, Verwaltung und Tanzexperten zur Entwicklung eines Konzepts für den Tanz in Berlin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin und Kritikerin für (über)regionale Rundfunkanstalten (u.a. Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, WDR)

sowie Print- und Onlinemedien. Elisabeth Nehring moderiert öffentliche Gespräche zu Kultur und Kulturpolitik. Zudem ist und war sie Mitglied mehrerer Jurys.

### **Johanna Sandberg**

studierte an den Universitäten Leipzig, Göttingen und Dublin Theaterwissenschaften, Kunstgeschichte und Philosophie und war als Dramaturgin, Lektorin und Lehrbeauftragte tätig. In den vergangenen zehn Jahren arbeitete sie in einer Konzertagentur. Sie engagiert sich ehrenamtlich in der Volksbühnenbewegung. Seit 2021 ist sie Intendantin des Ernst-Barlach-Theaters in Güstrow.

### **Dorothee Starke**

ist studierte Germanistin und Theaterwissenschaftlerin. Sie war an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern Dramaturgin und Pressereferentin, bevor sie 1997 Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin der Theater im Fischereihafen GmbH in Bremerhaven wurde. Von 2008 bis 2016 war sie Direktorin des Theaters Hameln. Von 2000–2022 hatte sie einen Lehrauftrag für Kulturfinanzierung und Sponsoring im 2022 eingestellten Studiengang Kulturmanagement an der Hochschule Bremen. 2016 wurde sie Leiterin des Kulturamts Bremerhaven. 2019 wurde sie zur Präsidentin der INTHEGA gewählt.

### **Annette Strohm**

ist Volljuristin mit Zusatzqualifikation im Bereich Kulturmanagement und wechselte nach der Mitarbeit in einer Wiesbadener Anwältinnenkanzlei in den Kulturbereich, wo sie für freie Theater- und Musikprojekte in Koblenz zuständig war. Seit 2002 ist sie als Kulturreferentin und Leiterin des Kulturamtes in Idar-Oberstein (einer Kleinstadt in Rheinland-Pfalz mit 30.000 Einwohnern) zuständig für ein Jazzfestival, ein Straßentheater- und ein Theaterfestival (mit Tanz-Theater und Musikveranstaltungen) sowie für das Theaterprogramm.

### **Jens Zörner**

wurde in Hannover geboren und wuchs in Bremen auf, lebt aktuell in Potsdam. Er studierte ab 1987 Theaterwissenschaft und Philosophie und war ab 1993 Regieassistent, Regisseur und Dramaturg u.a. am Landestheater Parchim, Theater Wismar, Theater Brandenburg, an zahlreichen Berliner Off-Theatern und am Theater Bremen. Von 2009 bis 2015 war er künstlerischer Leiter und Regisseur des freien Berliner Theaters *schauspielweiden*, das in Weiden (Oberpfalz) öffentliche Räume bespielte. 2013–2015 unterrichtete er als Dozent an der German-Jordanian-University, Amman, Jordanien. Seit 2020 leitet er das Friedrich-Wolf-Theater in Eisenhüttenstadt.

## Impressum

Herausgeberin: Kulturstiftung des Bundes  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Katarzyna Wielga-Skolimowska und Kirsten Haß

Franckeplatz 2  
06110 Halle an der Saale  
Tel +49 (0)345 2997 0  
Fax: +49 (0)345 2997 33

info@kulturstiftung-bund.de  
www.kulturstiftung-bund.de

Redaktionsschluss: Oktober 2023  
Redaktion: Karin Kirchhoff, Jan-Philipp Kohlmann  
Layout: Jan-Philipp Kohlmann

Technische Gesamtleitung: Bernd Gengelbach  
Technische Leitung Bernburger Theater- und Veranstaltungs gGmbH: Ralf Rodegast  
Produktionsleitung: Leipzig | Berlin, Jensen Boragno GbR, Peter Boragno, Finn Jensen

### Gender-Hinweis:

Die Kulturstiftung des Bundes verwendet in ihren Veröffentlichungen in unsystematischer Abfolge mal die grammatisch männliche und mal die grammatisch weibliche Form bei personen-bezogenen Substantiven im Plural. Im Interesse der Barrierefreiheit verzichten wir darauf, Sonderzeichen als Ausdruck einer gendergerechten Sprache zu nutzen. Wir legen Wert darauf, dass in allen Fällen Menschen jedweden Geschlechts gemeint oder angesprochen sind.

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Bernburger Theater- und Veranstaltungs gGmbH und dem Förderverein des Salzlandtheaters Staßfurt

